

Jahrhundert hat nunmehr einen erweiterten Text erhalten. Für Interessenten aus unserem Vereinsgebiet wird darauf aufmerksam gemacht, daß der erste und der dritte Kurfürst aus dem Zollernstamm, Friedrich I. und Albrecht Achilles, auch Craillsheims Landesherren waren; 1448 erwarb Albrecht Achilles die Herrschaft Brauneck mit Creglingen.

Den Hauptteil nehmen in dem Band die Beschreibungen der historischen Stätten von Berlin und Brandenburg, der Neumark und dem brandenburgischen Anteil an der Grenzmark Posen-Westpreußen ein. Die dazu notwendig gewordenen Ergänzungen sind nicht im laufenden Text eingearbeitet, sondern erscheinen davon getrennt auf den Seiten 488 bis 492. Stammtafeln, Bischofslisten sowie Quellen- und Literaturangaben vervollständigen den empfehlenswerten Band.

H.-J. König

13. Einzelne Orte

Günther Bentele: Protokolle einer Katastrophe. Zwei Bietigheimer Chroniken aus dem Dreißigjährigen Krieg. (= Schriftenreihe des Archivs der Stadt Bietigheim-Bissingen, Bd. 1). Bietigheim-Bissingen: Druck- u. Verlagsgesellschaft Bietigheim 1984. 512 S., Ill.

Dem Abdruck der Stadtschreiberchronik (S. 191) und der Feldmesserchronik (S. 176) geht eine ausführliche Darstellung des großen Krieges und seiner Auswirkungen auf Bietigheim voraus, die nicht nur für das Kriegsgeschehen, sondern auch für das innere Leben einer kleinen Stadt eine Fülle interessanter Angaben bringt. Nachdem man lange versucht hat, die Wirklichkeit des Krieges herunterzuspielen und mit Statistiken das Überleben zu belegen, hat die Orts- und Landesgeschichte wieder eine Annäherung an die Wirklichkeit gebracht. Quellen und Darstellungen wie die vorliegende führen unmittelbar in diese Wirklichkeit ein. Orts-, Personen- und Sachregister, Beschreibungen der Chroniken und ihrer Verfasser geben das nötige wissenschaftliche Rüstzeug. Wir begrüßen das Buch und möchten ihm viele Nachfolger wünschen.

G. Wunder

Heidenheim. Mit Textbeiträgen von Manfred Akermann, Kurt Bittel, Martin Hornung. Abb. nach Aufn. von Rolf Lindel [u. a.]. (= Thorbecke Bildbücher, Bd. 68). Sigma- ringen: Thorbecke 1985. 104 S.

Das Buch ist einer der eindrucksvollen Bildbände, wie sie der Thorbeckeverlag so erfreulich herausbringt. Die einleitenden drei Textabhandlungen sind von prominenten Verfassern – Akermann, Bittel, Hornung – konzentriert, trotzdem umfassend und leicht zugänglich geschrieben worden. Sie führen ein in die Vor- und Frühgeschichte, ins Mittelalter bis zur Neuzeit sowie in die Stadt- und Naturlandschaft. Der geschulte Blick des Photographen (Lindel u. a.) zeigt sich bei allen Schwarzweißfotos und Farbbildern. Das Stadtbild wird total und im Detail vorgestellt, bis hin zu den sportlichen, musealen und freizeithlichen Einrichtungen. Auch die eingemeindeten Orte sind mit ein paar wenigen Fotos vertreten. Nur die Industrie, welche doch einen beträchtlichen Umfang in Heidenheim hat, ist sehr stiefmütterlich mit nur zwei Aufnahmen berücksichtigt worden. Der Band ist geeignet, Kenner der Stadt zu erfreuen und Besucher zu werben, welche von dem vielseitigen Angebot der Stadt überrascht sein werden.

J. R. Frank

Anneliese Straub: Schloßgeschichte Kupferzell. 6 Generationen des Hauses Hohenlohe 1720–1985. Hrsg. im Eigenverl. 272 S. mit über 110 Abb., 14 Ktn. u. Plänen.

Schloß Kupferzell ist jetzt 250 Jahre alt. Heute wird darin eine Landfrauenschule betrieben, als deren Leiterin die Autorin gewissermaßen eine zeitlang Schloßherrin gewesen ist. So lag es nahe, daß sie sich eingehend um die Geschichte dieses Schlosses und die darin einstmaligen lebenden Menschen gekümmert hat. Dieses Buch ist das Ergebnis der Nachforschungen. Es

enthält heitere und tragische Episoden aus der Schloßgeschichte, die mit dem Ernst und der Gründlichkeit des Heimatforschers zusammengetragen wurden. Es ist ein kleines Heimatbuch im guten Sinn des Wortes. Da es im Eigenverlag erschienen ist, dürfte der Hinweis notwendig sein, daß es in Hall, Öhringen, Künzelsau und Kupferzell im Buchhandel zu haben ist.

E. Pastor

Wilhelm Störmer: Miltenberg. Die Ämter Amorbach und Miltenberg des Mainzer Oberstifts als Modelle geistlicher Territorialität und Herrschaftsintensivierung. (= Historischer Atlas von Bayern, Teil Franken, Reihe I,25). München: Komm. f. bay. Landesgeschichte 1979. 366 S., 13 Abb., 2 Ktn.-Beil.

Die Untersuchung Störmers zeigt, welche Impulse von den Arbeiten am Historischen Atlas ausgehen können. Von der Besiedlung bis zum Ende des Alten Reiches zeichnen sich dynamische Vorgänge und Veränderungen ab; die ursprüngliche Reichs- und Adelherrschaft tritt immer mehr zugunsten der großen Territorien Kurmainz und Würzburg zurück. Was dann im 19. und 20. Jahrhundert vorwiegend unter bayerischer Herrschaft geschah, schildert Roland Vocke (S. 320-354). Neben den »Herrschaftskräften« findet auch die Gerichtsverfassung, die Verwaltung, Stadt, Forst, Dorfgemeinde ihre gebührende Berücksichtigung. Die gründlich und umfassend angelegte Arbeit bringt auch für das württembergische Franken wichtige und neue Erkenntnisse. Es sei nur an die Geschlechter erinnert, die auch in unserem Raum eine Rolle spielten, wie die Grafen von Wertheim, die Herren von Dürn, die Schenken von Schüpf, die Herren von Berlichingen u. a. m. Auch der Einfluß von Klöstern wie Amorbach und Bronnbach findet eine grundlegende Darstellung. So wird Störmers Untersuchung nicht nur für Miltenberg und Amorbach, sondern auch für die angrenzenden fränkischen Gebiete in Baden-Württemberg den Charakter eines unentbehrlichen Standardwerks haben.

G. Wunder

Georg Monninger: Was uns Nördlinger Häuser erzählen. 174 S. Ders.: Das Ries und seine Umgebung. 343 S. Nördlingen: Verlag der Buchhandlung Greno 1984.

Klaus Lingel: Führer durch das Ries. Mit Rundgängen, Wanderungen und Ausflügen. Stuttgart: Theiss 1986. 303 S., 101 Abb. u. zahlr. Kartenskizzen.

Die kulturgeschichtlichen Beschreibungen der Stadt Nördlingen und des Ries, verfaßt vom Nördlinger Stadtschreiber Georg Monninger (1842-1923), sind erstmals 1893 bzw. 1915 erschienen. Franz Greno hat beide Bände, wie bei ihm nicht anders zu erwarten, vorzüglich gedruckt und gebunden, in Text und Schreibweise unverändert wieder vorgelegt. Was und wie Monninger erzählt und beschreibt, ist immer noch lesenswert; er hat nicht für den eiligen Touristen geschrieben, er läßt sich Zeit für die Anekdote, das ausgemalte Detail. Monninger schreibt in seinem Vorwort: »Tiefes Heimatgefühl ist es, das mich veranlaßt hat, alles, was ich von meiner Heimat, dem schönen Ries, gesehen, gehört und gelesen, in ein Gesamtbild zu vereinigen. ... Die Darstellung gründet sich zunächst auf Chroniken, die in manchen Familien als Kleinodien aufbewahrt werden, dann auf die Werke verschiedener älterer und neuerer Forscher und schließlich auf die Kenntnisse, die ich im langjährigen Dienste meiner Vaterstadt selbst sammeln konnte.« - Da sich seit Monningers Zeiten in Nördlingen und im Ries manches verändert hat, auch neue wissenschaftliche Forschungen zur Kenntnis zu nehmen sind (Entstehung des Ries!), sollte man bei einer Reise durch das Ries neben den alten Büchern einen aktuellen Führer mitnehmen, z. B. das handliche Buch von Klaus Lingel. Hier findet man gerafft und übersichtlich das Wesentliche zur Geologie, Geschichte und Kunst dieser einzigartigen und reizvollen Beckenlandschaft. Elf Städte und Gemeinden werden vorgestellt, Rundgänge führen durch die Orte, Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung. Für Auto- und Radfahrer ist der Führer besonders geeignet, dem Wanderer werden die Kärtchen und knapp gehaltenen Streckenangaben nicht ausreichen. *E. Göpfert*